



citeq

07.11.2019

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Schoenfelder

Telefon: 492-1800

Schoenfelder@citeq.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Digitale Stadt Münster: Smart City Index 2019 der bitkom

Beratungsfolge

21.11.2019 Betriebsausschuss der citeq

Bericht

**Bericht:**

**Smart City Index 2019**

Deutschlands Digitalverband bitkom hat im Oktober den Smart City Index 2019 veröffentlicht. Bewertet wurden 81 deutsche Städte mit mehr als 100 000 Einwohner/innen. Münster erreichte sowohl deutschlandweit als auch innerhalb von NRW jeweils eine Position innerhalb des obersten Drittels: deutschlandweit Platz 27 von 81 beziehungsweise Platz 8 von 30 in NRW.

Von den vier digitalen Modellkommunen NRW mit mehr als 100.000 Einwohner/innen hat es keine in die Top 10 geschafft. Modellkommunen NRW sind: Aachen (Platz 11), Gelsenkirchen (Platz 45), Paderborn (Platz 39), Soest und Wuppertal (Platz 22): wobei Soest weniger als 100.000 Einwohner hat und deshalb von dem Index nicht erfasst wurde.

### 30 Indikatoren in fünf Themenbereichen (Ohne „weitere Pilotprojekte“)

Verwaltung	IT-K	Energie/Umwelt	Mobilität	Gesellschaft
Bargeldloses Bezahlen und E-Payment	Breitband	Beschaffung und Entsorgung von Elektrogeräten	Car- und Ride-Sharing	Bürgerbeteiligungs-Plattform
City-App	Glasfaser	E-Fahrzeuge	Handytickets und Echtzeitinfos im ÖPNV	Coworking
DMS und E-Rechnung	LoRaWan	Emissionsarme Busse	Intelligente Ampeln	FabLabs
Online-Terminvergabe	Mobilfunk	Intelligente Straßenlaternen	Parken und digitale Verkehrsschilder	Geodatenportal
Online-Bürgerservices	Public WLAN	Ladeinfrastruktur	Weitere Sharing-Angebote	Handelsplattform
Sozial-Media-Präsenz		Photovoltaik		Open-Data-Plattform
Website / Kommunikationstools		Smart Waste und City-Logistik		

Zuständigkeit citeq

Beteiligung citeq

Technische Unterstützung citeq

06.11.2019 1

Der Index beruht auf Bewertungen in fünf - von der bitkom als digitalisierungsrelevant eingestuft - Themenbereichen mit einer jeweils unterschiedlichen Anzahl von Unterthemen. Die citeq unterstützt eine größere Anzahl der genannten Bereiche in verschiedenen Rollen und Funktionen, die im Bild entsprechend kenntlich gemacht wurden.

Einige Themenbereiche, die in der Stadt Münster als durchaus digitalisierungsrelevant eingestuft sind (z. B. „Digitale Schule“ oder „IntraNet der Stadtverwaltung“ als ein Beitrag zur Förderung der Digitalen Verwaltungskultur) werden in der bitkom-Studie nicht berücksichtigt.

Im Folgenden werden die Einstufungen zu den Themenbereichen und Unterthemen diskutiert, die im Arbeitsbereich der citeq liegen; jeweils ergänzt um die Maßnahmen, welche die citeq plant, um die Indexwerte zu erhalten oder zu verbessern.

## **Themenbereich Verwaltung: Münster auf Platz 19**

Beim Thema **bargeldloses Bezahlen und E-Payment** liegt die Stadt Münster im hinteren Bereich (Platz 53 von 81).

Maßnahme: Im kommenden Jahr wird in der Stadtverwaltung Münster die elektronische Bezahlplattform PMPayment mit entsprechenden elektronischen Bezahlmöglichkeiten eingeführt und für noch festzulegende Anwendungen in die Nutzung genommen.

Bei den **Online-Bürger-Services** liegt die Stadtverwaltung Münster mit 98,97 Punkten auf Platz 2 und damit schon sehr dicht an den maximal erreichbaren 100 Punkten.

Maßnahme: In Umsetzung des Ratsbeschlusses

- V/0143/2018: Digitale Stadt Münster - Weiterentwicklung des virtuellen Rathauses durch ein Anfrage- und Antragsmanagement; Antrag der FDP-Ratsfraktion an den Rat Nr. A-R/0050/2016 vom 08.11.2016: Das virtuelle Rathaus entwickeln

wird im Jahr 2020 ein so genanntes Serviceportal für die Stadtverwaltung Münster eingeführt. Auf dieser Basis werden bis zum Jahr 2023 gemäß Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtend umzusetzende mehrere hundert Onlinedienste aufgebaut.

Bei der **City-App** erreicht Münster gemeinsam mit elf weiteren Städten 92,86 Punkte und damit einen guten zweiten Platz hinter Köln. Die gute Platzierung der Stadtwerke „Münster:App“ erfolgte vor dem Hintergrund, dass die Funktionen Tourismus/Freizeit, Bürgerservice und Parken in der App verfügbar sind. Punktabzug gab es, weil die Funktion „Jobs“ nicht angeboten wird.

Maßnahme: Permanenter Dialog mit den Stadtwerken zur Steigerung der App-Attraktivität durch Zulieferung weiterer offener Daten und die gemeinsame Zielsetzung, zukünftig die Bürgerservices aus dem Serviceportal möglichst einfach von der App aufrufbar zu machen. Diese Maßnahme setzt den Ratsbeschluss

- V/0154/2018: Digitale Stadt Münster - Open Data und Apps - Anträge der FDP-Ratsfraktion an den Rat Nr. A-R/0002/2015 „Münster-App - moderner Service für Bürgerinnen und Bürger“ sowie A-R/0046/2016 „Eine Familien-App für die familienfreundliche Stadt Münster“

um, nach dem die Stadtverwaltung zunächst keine eigenen Apps entwickelt, sondern stattdessen in erster Linie bereits vorhandene App-Entwicklungen unterstützt.

Bei **DMS und E-Rechnung** liegt die Stadt Münster mit 37,50 Punkten derzeit noch im Mittelfeld (Platz 40). Diese Bewertung entspricht aus citeq-Sicht dem aktuellen Ausbaustand.

Maßnahme: Auf Basis der Ratsbeschlüsse

- V/0989/2017/1 - Digitale Stadt Münster - Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung sowie
- V/0954/2018 - Digitale Stadt Münster - Dokumentenmanagementsystem (DMS): Elektronische Akten und Workflows

haben das Personal- und Organisationsamt und die citeq gemeinsam mit mehreren Ämtern und Einrichtungen entsprechende Projekte gestartet.

**Online Terminvergabe (66,67 Punkte):** Diese Bewertung entspricht aus citeq-Sicht dem aktuellen Ausbaustand. Während man beim Bürgeramt, dem Ausländeramt und der KFZ-Zulassungsstelle Termine online vereinbaren kann, werden beim Standesamt lediglich Termine bei der Urkundenstelle online vergeben und beim Gewerbeamt kann man bislang Termine gar nicht online anfragen.

Maßnahme: Zum Start des neuen Bürgerservice-Zentrums kommt ein aktuell neu ausgeschriebenes verwaltungsweites Terminvereinbarungssystem zunächst im Bürgeramt und anschließend auch in den weiteren Ämtern und Einrichtungen zum Einsatz.

## **Themenbereich ITK: Münster auf Platz 55**

Bei IT- und Kommunikation landet Münster auf Platz 55 mit 42,24 Punkten. Hier wird deutlich, dass in die bitkom-Studie offenbar nicht alle Fakten eingeflossen sind. So erhielt Münster null Punkte beim Thema Glasfaser, obwohl der Großteil der Schulen und sonstiger öffentlicher Gebäude und auch erste Gewerbegebiete direkt an das Glasfasernetz angeschlossen sind. Auch bei der Bewertung des Münsteraner Public WLAN blieben wesentliche Installationen des Freifunk Münsterland e. V. und des städtischen MS-Public unberücksichtigt.

Im Bereich Mobilfunk wurde die Stadt Münster sowohl im 3G als auch im 4G Netz mit 100% Verfügbarkeit bewertet. Allerdings nehmen etliche Bürger/innen und Unternehmen eine Diskrepanz zwischen den Angaben der Anbieter und der tatsächlichen Versorgung wahr. Die Stadt Münster sowie die vier Münsterlandkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf haben sich dazu entschlossen, eine Studie sowie eine darauf aufsetzende Aufklärungskampagne zur Mobilfunk-Versorgungslage und zu Verbesserungsmöglichkeiten für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe in der Region zu starten. Zum einen geht es um Maßnahmen, die auf Kundenseite möglich sind, um zu einer besseren Versorgung zu kommen. Hauptadressaten werden aber auch die Mobilfunkanbieter sein. Federführend wird das Projekt vom Kreis Steinfurt betreut, der hierfür erfolgreich einen Förderantrag beim Land NRW gestellt hat.

Der neue Mobilfunkstandard 5G wurde in der aktuellen bitkom Studie noch nicht betrachtet, dennoch muss sich die Stadt Münster bereits heute mit der neuen Technologie auseinandersetzen, um später den Anschluss zu anderen Städten nicht zu verlieren. Die Bundesregierung hat bereits das klare Ziel ausgegeben „Deutschland zum Leitmarkt für 5G zu machen“. 5G ist insbesondere für Innovationen eine wesentliche Schlüsseltechnologie. Die citeq hat bereits mit einigen Netzanbietern und Unternehmen Gespräche geführt, um ein 5G Pilotprojekt in Münster zu starten. Aufgrund der hohen Investitionskosten soll dieses Projekt mit Fördergeldern umgesetzt werden. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat bereits angekündigt, Mittel in Höhe von 90 Millionen Euro für innovative 5G-Projekte bereitzustellen. Die Förderrichtlinie sowie die Einreichungsfrist sollen zeitnah veröffentlicht werden.

Maßnahme: Bei zukünftigen Smart City Indizes wird die citeq von Seiten der bitkom bei der Erfassung der Digitalisierungsstände einbezogen.

- V/0885/2019 - Digitale Stadt Münster: Zwischenbericht zum Breitbandausbau
- V/1092/2019 - Digitale Stadt Münster: WLAN im Stadtgebiet: Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der CDU-Fraktion an den Rat A-R/0045/2016 "Entwicklung eines Masterplans zur flächendeckenden Freifunk-Nutzung in Münster: Mit Freifunk Medienkompetenz und Teilhabe erhöhen"  
Anregung gemäß § 24 GO NRW Nr. 2013-00167 "Freifunk für Münster"
- V/0936/2018 - Modellprojekt: Verbesserung der Mobilfunkversorgung im Münsterland

## **Themenbereich Gesellschaft: Münster auf Platz 32**

Beim Thema Gesellschaft spielen unter anderem die Bürgerbeteiligungsplattform, OpenData-Plattform und das Geodatenportal eine Rolle.

Die citeq stellt für das Amt 62 die Basis-Infrastruktur für den Betrieb des Geodatenportals (62,5 Punkte).

Die citeq hat zwei eigene Beteiligungsplattformen entwickelt:

Eine davon (Bürgerhaushalt) wurde über einige Jahre betrieben und ist jetzt zunächst ausgesetzt. Der Mängelmelder (50 Punkte) wird seit Jahren von Bürgerinnen und Bürgern intensiv genutzt.

Maßnahme: Ein Refresh des Mängelmelders (u. a. Eingabe des georeferenzierten Standorts) ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Das OpenDataportal hat in der bitkom-Untersuchung 68,87 Punkte erreicht. Bewertet wurde der zum Untersuchungszeitpunkt aktuelle Datenbestand von 36 Datensätzen. Aktuell befinden sich bereits 54 Datensätze verschiedener Institutionen im Portal. Der weitere Ausbau erfolgt kontinuierlich. Durch Workshops und Information von potentiellen Open-Data-Anwendern der Stadtgesellschaft werden sowohl das Angebot an Offenen Datensätzen ausgebaut und gleichzeitig die Verwendung der Daten durch entsprechende Apps stimuliert.

Maßnahme: Sachstand und die von der citeq zur Erhaltung oder Verbesserung der Indexbewertung vorgesehenen Maßnahmen sind in der aktuellen Vorlage ersichtlich:

- V/0886/2019 - Digitale Stadt Münster: Zwischenbericht Open Data

## Fazit

Die Stadt Münster ist auf einem guten Weg zur „Digitalen Stadt“.

Erkennbar ist dieses bereits in den positiven Einstufungen zu den Online-Bürgerservices, der City-App sowie der Online-Terminvergabe. In weiteren Bereichen wurden wichtige Weichen bereits in die richtige Richtung gestellt: z. B.

- im Bereich der ITK
  - mit dem derzeit realisierten Lichtwellen-Netz zur Eigenversorgung der städtischen Liegenschaften (insbesondere Schulen) und den gestellten Förderanträgen für den Breitbandausbau in unterversorgten Wohn- und Gewerbegebieten
  - durch die Beteiligung am Förderprojekt zur Identifikation von Versorgungslücken im Bereich der Mobilfunkversorgung
  - durch die Förderung des Ausbaus des öffentlichen WLANs durch verschiedene Anbieter (Siehe: V/1092/2019 - Digitale Stadt Münster: WLAN im Stadtgebiet)
- im Bereich Gesellschaft durch
  - die Inbetriebnahme und den begonnenen Ausbau des OpenData-Portals
  - die vorgesehene Optimierung des Mängelmelders
- im Bereich Verwaltung besteht Potenzial durch
  - die Einführung der elektronischen Bezahlung auf Basis der Plattform PMPayment, die für das Jahr 2020 vorgesehen ist (E-Payment)
  - flächendeckenden DMS-Ausbau (u. a. E-Rechnung und Jobcenter). Angesichts der Verwaltungsgröße wird sich der Ausbau über mehrere Jahre erstrecken.

I.V.

gez.

Wolfgang Heuer  
Stadtrat